

4. Phänologie des Flussuferläufers *Actitis hypoleucos*

Hubert Schaller, Bernd Schecker, Franz Rüppel

Phänologie

Beobachtungen

Datum	Ort	Individuen	Beobachter
20.04.2022:	Lohr Steinbach	1	B. Schecker
12.05.2022	Lohr Steinbach	1	B. Schecker
01.07.2022	Eußenheim-Schönarts	1	B. Schecker
09.07.2022	Mainufer Karlstadt -Harrbach	1	F. Rüppel
16.07.2022	Steinbach/Sandgruben	1	B. Schecker
03.08.2022	Lohr Steinbach	4	B. Schecker
06.08.2022	Eußenheim/Wern	3	B. Schecker
08.08.2022	Altmain bei Astheim	1	H. Schaller
08.08.2022	Main Karlstadt-Harrbach	3	F. Rüppel
09.08.2022	Zellingen/Gespringsbach	1	M. Glässel
11.08.2022	Main Karlstadt-Harrbach	2	F. Rüppel
31.08.2022	Würzburg/ Alte Mainbrücke	2	H. Schwenkert
03.09.2022	Würzburg/ Alte Mainbrücke	4	H. Schwenkert
05.,06.,07. 12.,22. 2022	Würzburg/ Alte Mainbrücke	2/1	M. Glässel, H. Schwenkert
23.09.2022	Würzburg/ Alte Mainbrücke	1	H. Schwenkert
Zahl der Fundorte:		8	

Wegzug

Die durchgehenden Beobachtungen an der Alten Mainbrücke in Würzburg terminieren den Wegzug in die afrikanischen Winterquartiere in der ersten Oktoberdekade.

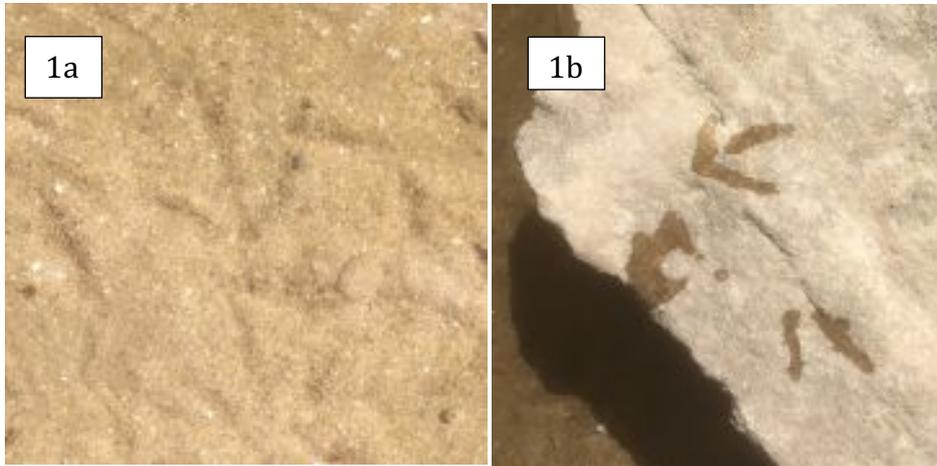


Abb. 1a und 1b: Tritts Spuren des Flussuferläufers unterhalb der Astheimer Staumauer im seichten Wasser und auf einem Stein. Als Brutplatz bietet sich die zugewachsene Kiesinsel an. Photos: H. Schaller.

Überwinterung

In den Wintern 2014/15 und 2015/16 hat jeweils ein Flussuferläufer im Bereich der Steinbacher Schleuse überwintert. Er hat sich dort den ganzen Winter - jeweils von Anfang November bis Ende März - in der Umgebung eines Abwasserrohres der stillgelegten örtlichen Kläranlage aufgehalten (Bernd Schecker per e mail).

Diskussion

Nahezu jedes Jahr werden im Arbeitsgebiet der OAG Ufr. 2 Flussuferläufer zur Brutzeit gesehen, also Ende April (Ankunft) bis Mitte Juli (Brut). Und so stellt sich immer wieder auch die Frage, ob sie nicht doch auch hier brüten könnten.



*Abb. 2:
Flussuferläufer
(Actitis hypoleucos)
am Main bei
Eisenheim /Lkr. WÜ.
Im Brutzeitraum am
24.04. 2015.*



*Abb. 3:
Flussuferläufer
(Actitis hypoleucos).
Schwarzenau/Lkr
KT. Im Brutzeitraum
am 18.05.2020.*

Seit Aufzeichnung ab 2010 war die OAG bislang beim Brutnachweis für Flussuferläufer am Main bzw. Wern sehr zurückhaltend. Auch D. Uhlich ist bei der Bewertung historischer Daten sehr zurückhaltend.¹ Es überschneiden sich nämlich die hiesige Brutzeit ziemlich weitgehend mit der Zugzeit nordischer Brutvögel. Auch gelegentlich beobachtete Balzflüge in Ufr. (O. Krüger) können nicht als Brutnachweis gewertet werden, weil sich die nordischen Flussuferläufer schon am Heimzug verpaaren.

¹ H. Schaller: Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*. In OAG Ufr. 2 Jahresbericht 2014. S. 30. Link: http://www.naturgucker.de/files/Publikationen/Jahrbuch2014OAGUfr_2.pdf

Ein Nestfund ist zudem sehr schwierig, weil die Nester abseits des Gewässerrandes in dichter Vegetation angelegt werden. In Schweden konnte der Abstand eines Nestes von Gewässerrand auf mindestens 30 m festgelegt werden, als ein kaum flügger Jungvogel aus dem Wald kam und zum Ufer strebte und dabei mindestens 30 m zu bewältigen hatte (Hanne und Hubert Schaller. 18. Juni 2022).

Es ist zu prüfen, ob als Brutverdacht oder gar als Brutnachweis gewertet werden kann, wenn an derselben Stelle über einen längeren Zeitraum Flussuferläufer gesehen wurden. Das ist der Fall bei 3 Sichtungen am Main zwischen Karlstadt und Harrbach; ferner bei 3 Sichtungen bei Lohr/Steinbach. Als Bestätigung könnte die Beobachtung von je 2, 3 und 4 Exemplaren gewertet werden. Dabei könnte es sich theoretisch auch um Jungvögel handeln, die im Feld kaum von Altvögeln zu unterscheiden sind.¹ Bei den letzten Sichtungen am 08.08. und 11.08.2022 von 3 bzw. 2 Flussuferläufern am Main zwischen Karlstadt und Harrbach könnten schon Jungvögel dabei gewesen sein (F. Rüppel). Allerdings können diese Exemplare auch Zugvögel auf dem Weg in die nordafrikanischen Überwinterungsgebiete sein. Ab Mitte Juni sind südschwedische Jungvögel schon flügge, bei den nordskandinavischen Brutten etwa ab Mitte Juli.² Ziehende Flussuferläufer werden z. B. auf den Ochsenfurter Klärteichen schon in der ersten Augustdekade gesehen.

Allerdings sprechen die Beobachtungen bei Lohr/Steinbach und der Harrbacher Mainschleuse gegen ein Brut im Arbeitsgebiet der OAG.

Feldprotokoll (B. Schecker): Alle Flussuferläufer wurden im näheren Umfeld der Steinbacher Mainschleuse gesehen. Dort sind schon seit einigen Jahren zu den Zugzeiten, vor allem beim Herbstzug (Mitte Juli bis Ende September), regelmäßig Flussuferläufer zu sehen. In diesem Umfeld ist eine Brut des Flussuferläufers sehr unwahrscheinlich. Auch im Bereich der Harrbacher Mainschleuse wurden zu den Zugzeiten schon mehrfach Flussuferläufer gesehen. Es ist zu vermuten, dass das Schleusen-Umfeld mit seinen Steinschüttungen am Ufer als Rastplatz auf dem Zug für die Flussuferläufer sehr attraktiv ist.

Zur Phänologie des Flussregenpfeifers lässt sich also nur sagen, dass er ein regelmäßiger Durchzügler ist, ein Brutnachweis aber bislang noch nicht gelungen ist.

Photonachweis

H. Schaller: Abb. 1, 2, 3.

H. Schwenkert: Abb. 4.

Abb. 4: Flussuferläufer am Streichwehr der Alten Mainbrücke/Würzburg. 03.Sept. 2022.



¹ Zur Unterscheidung von Jung- und Altvogel: Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*, In: OAG Ufr. 2 Jahrbuch 2018. S. 25. Link: <https://naturwerke.net/?beitrag=1603>

² Siehe dazu die Photo-Belege in H. Schaller: Der rötliche Schnabel des Flussuferläufers. In: OAG Ufr. 2 Jahrbuch 2022. S. 183

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022](#)

Autor(en)/Author(s): Schaller Hubert, Schecker Bernd, Ruppel Franz

Artikel/Article: [4. Phänologie des Flussuferläufers Actitis hypoleucos 131-133](#)